CCCLXXIII.

Arnold Hiltmayr hat, für sich und seine Seckendorf'schen Mündel, Castell'sche Lehen von Burggraf Friedrich empfangen.

9. September 1377.

Ich arnolt Hiltmayr gesezzen zů Nesselnbach Bekenn offenlichen an disem brieff, vm sulche Lehen, Die ich hôn, Vnd vm sulche Lehen, die Burkards von segkendorffs von Berolczheim seligen kind haben, der trager vnd vormunter ich bin, die alle von der Herschafft von kastel zů Lehen gen, Daz ich die selben Lehen mir vnd meinz vorgenanten oheimz kinden hôn Enfphangen von dem Hochgeborn meinem gnedigen hern, *grauen Friderichen Burkgraue zů Nürnberg*, vnd hôn Auch die nach von seinen genoden. zů vrkund hon ich meïn ysigel zů Ruk getrukt auff disen gegenwertigen brieff. Datum Anno LXXVII°, feria quarta post natiuitatem beate virginis marie.

Original im Königlich Bairischen Reichsarchive.

CCCLXXIV.

Hans Scheckenbach hat die Castell'schen Lehen, die ihm der Burggraf geliehen, jetzt von Graf Hans von Castell empfangen.

10. September 1377.

Ich Hans Scheckenbach bekenne vnd tůn kunt öffenlich mit disem brieff, daz mir wiszende ist, daz Graue Herman von Kastel Selige starbe, Vnd daz mir gesagt warde, daz mein herre Burckgraue wôlt in die lehen vallen: do Reit ich gen Kadelsburck vnd enphinge meine lehen von meinem *herren Burckgrauen*. darnach warde mir gesagt, daz mein herre Burckgraue meinem herren von Kastel seine lehen wider gabe, do Reit ich zů meinem herren grauen Fridrich seligen von Kastel, vnd enphinge meine lehen von im wider, vnd han si nů enphangen von meinem herren Grauen Hansen von Kastel, der heut lebt. Geben vnder meinem Insigel am donerstage nach vnser frawen tage Natiuitatis marie, Anno domini M° CCC° LXXVII°.

Original im Königl. Bair. Reichsarchive,
auf Papier mit rückwärts aufgedrücktem Siegel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf